WEIHNACHTEN 2021

Weihnachtsgruß

Projekte & Kooperationen

Berufsorientierung

Internationales

Schülervertretung

Absolventen

Besinnliches

Presse

ONLINE

BK Hilden

Europaschule

Newsletter

AUSGABE NR. 3/2021

WEIHNACHTEN 2021

Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2022

WEIHNACHTEN 2021

BK Hilden
Europaschule
Newsletter

AUSGABE NR. 3/2021 WEIHNACHTEN 2021

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Trotz der Zusatzbelastungen und Komplikationen, die Corona mit sich bringt, haben es viele Kolleg*innen dennoch geschafft, uns hier einige interessanten Projekte vorzustellen. Dafür vielen Dank.

Der diesjährige Weihnachts-Newsletter hat seinen Schwerpunkt in der beruflichen Förderung und Orientierung. Dies zeigt sich an vielen Beispielen. So unterstützt die Bayer Science & Education Foundation etwa unser Projekt „Bioprinting“ mit 10.000 €. Damit lässt sie unseren Schülern und Schülerinnen eine großzügige MINT-Förderung in einem spannenden, Biowissenschaft, Technik und Ingenieurwissenschaft übergreifenden Feld zukommen. Der nächste Artikel zeigt, wie das Ganze logistisch unterstützt wird: In unserem neuen Mediencafé „Open Workspace“ , einem „digitalen Selbstlernzentrum“, können die kreativen Köpfe mit 3D-Technologie auf der Höhe der Zeit und Corona-unabhängig frei experimentieren und gestalten. Es folgt ein Bericht zum diesjährigen ITA-Unternehmenstag, an dem die Informationstechnischen Assistent*innen Corona-konform in einer Online-Börse von 15 Firmen der Branche über gute Zukunftsmöglichkeiten informiert wurden. Im Anschluss konnte sie sich direkt für die Ausbildungs– oder Praktikumsplätze bewerben. Anschließend folgen Berichte zum Berufswahlsiegel und zur Übergabe eines umfassenden Schulbegleitheftes an die IFK durch Landrat Thomas Hendele und Schulaufsichtsbeamtin Heike Meis.

Schließlich werden die Abschlussklassen des Jahres 2021 noch einmal bildlich per Foto vorgestellt. Und nach der SV-Weihnachtsaktion mit Herz verweist uns Frank Elias wieder auf Besinnliches, nämlich darauf, dass Uraltes und scheinbar Überholtes oftmals doch erstaunlich hohe Aktualität haben kann— diesmal unter anderem anhand der „alten“ Griechen und Homers Ilias.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen

Waldemar Christiansen und Nicole Lindemann

BK Hilden

Europaschule

Newsletter

AUSGABE NR. 3/2021 WEIHNACHTEN 2021

Inhalt

Redaktion
Vorwort S.2
Waldemar Christiansen und Nicole Lindemann

Schulleitung
Weihnachtsgruß S.5
Peter Schwafferts

Projekte & Kooperationen
MINT-Projekt „Bioprinting“
Bayer Science & Education Foundation fördert innovatives Schulprojekt S.7
Nicole Lindemann

Open Workspace—Mediencafé S.11
Nicole Lindemann

Berufsorientierung
IT-Unternehmenstag S.13
Dirk Hardy

Berufswahlsiegel S.15
Danielle Holler-Jeglorz

Willkommenskultur im Kreis Mettmann
Landrat Thomas Hendele überreicht Schulbegleitheft am BK Hilden S.18
André Bastian

Schülervertretung
Ho, ho, ho … Weihnachtsaktion mit Herz S.20
Julian Dressler (SV-Vertreter)

BK Hilden
Europaschule
Newsletter

A U S G A B E N R . 3 / 2 0 2 1 WEIHNACHTEN 2021

Inhalt

Abschlussklassen 2021
Abi, Fach-Abi, FOR & Co S.22
Alexander Pohl und Pressebericht

Besinnliches
Tradition—Oder was die Vergangenheit der Gegenwart bieten könnte S.29
Frank Elias

Homers Ilias—Was Europa den Griechen verdankt S.30
Frank Elias

Welt als Bühne— Warum Theater Politik und Politik Theater ist S.33
Frank Elias

PRESSE
Ausgewählte Presseartikel S.37

SCHULLEITUNG

Weihnachtsgruß

(Schul-) Leben mit Corona 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

unser Weihnachtsnewsletter greift einen bunten Reigen an Themen und Beiträgen auf und begleitet Sie auf den ersten Schritten Richtung Weihnachtspause. Viel Freude beim Lesen und Entspannen!

Auf der Überholspur
Wir melden uns zurzeit noch von der Überholspur aus in voller Fahrt. Wir rufen Ihnen im Vorbeibrausen zu: „Schöne Advents- und Weihnachtszeit!“. Und weiter geht’s! Mit Vollgas.

Etappen auf unserer Fahrt heißen Digitalisierung, Präsenz- und Wechselunterricht, Testen, Impfen und alles Mögliche noch.

Schließlich heißt das Motto zurzeit „Aufholen …“. Aufholen nach oder Aufholen vor? Wer weiß das schon? Unsere Aufholjagd hat ein Ziel, nämlich den verlorenen Schatz (ein) zu holen. Der Schatz heißt „verpasster Unterrichtsstoff“ bzw. - moderner gesprochen - „Kompetenzentwicklungs -stand“.

Gehört zu einer solchen Aufholjagd eine Pause? Ist in einer solchen Aufholjagd Platz für Besinnung, Innehalten und Stille, für familiären und kulturellen Austausch? Ja, unbedingt!

Um einen absoluten Spitzenleistungsbereich zu bemühen: Die erfolgreichsten Spitzensportlerinnen und Spitzensportler zeichnen sich unter anderem dadurch aus, dass sie eines genau wissen oder spüren: Ab welcher Dosis wirkt Training giftig? Bei diesem Punkt sind aktive Erholung und gekonnter Müßiggang angezeigt.

Also, runter von der Überholspur und in ein kleines idyllisches Örtchen abbiegen. Und jetzt schon, um es britisch zu sagen, eher „pace“ statt „speed“.

Schulleitung

Ist denn schon wieder Weihnachten?
Damit sind wir bei Advent, Weihnachten und dem Jahreswechsel. Erlauben Sie mir, Sie mit zwei Musiktipps in Advents- und Weihnachtsstimmung zu versetzen. Nehmen Sie sich doch einfach einen Moment Zeit und hören rein – mit ihrem Endgerät.

Aus der aktuellen Platte „Till Christmas“ spielt „unser“ Trompeter Till Brönner, begleitet vom (bekannten und fast drei Jahrzehnte in der WDR-Bigband spielenden) Jazz-Pianisten Frank Chastenier:

"It's beginning to look a lot like Christmas"

https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/das/Till-Broenner-mit-Its-beginning-to-look-a-lot-like-Christmas,dasx26386.html

Stacey Kent, eine in Europa lebende anglo-amerikanische Jazz-Sängerin, singt für uns „Christmas Time Is Here“
https://www.youtube.com/watch?v=6gfLU2AElIY

Entspannung und Ruhe
Ihnen wünsche ich eine gesegnete Weihnachtszeit, trotz der Beschränkungen hoffe ich für Sie auf Raum für Begegnungen und gekonnten Müßiggang sowie einen guten Wechsel in das vor uns liegende Jahr 2022. Bleiben Sie gesund!

Herzlich, Ihr

Peter Schwafferts

Schulleiter

PROJEKTE & KOOPERATIONEN

MINT-Projekt Bioprinting

Bayer Science & Education Foundation fördert innovatives Schulprojekt

„Forschergeist im Klassenzimmer wecken.“ Unter dieser Leitidee unterstützt die Bayer Science & Education Foundation bereits seit 10 Jahren schulische Projekte in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) mit finanziellen Förderungen. Ziel ist es, schon bei Schülerinnen und Schülern Begeisterung für Naturwissenschaften, Medizin, Technik und allgemein die Rätsel unseres Lebens zu wecken, um zukünftig Pionierleistungen zu ermöglichen.

Die Biologisch-technischen Assistenten Sammy Abu Gosh und Simon Vizens (BTA01) erstellen einen 3D-Scan von Frau Peterwerth (Communications and Public Affairs, Bayer Wuppertal).

Mitten im Corona-Jahr 2020 fiel am Berufskolleg Hilden des Kreises Mettmann der Startschuss für ein von der Bayer-Schulstiftung mit 10.000 Euro Fördergeldern unterstütztes Projekt mit dem Titel „Bioprinting“. Mit den projektverantwortlichen Lehrern des Berufskollegs, Dr. Hartmut Böhm und Dr. Carsten Sartor, konnte ein Projekt verwirklicht werden, das sowohl den Bereich Biowissenschaften als auch den Bereich Technik und Ingenieurswissenschaften umfasst.

MINT-Projekt Bioprinting

Konkretes Ziel des Projektes „Bioprinting“ ist es, junge Menschen für MINT zu begeistern und ihnen eine wissenschaftliche und/oder berufliche Perspektive aufzuzeigen. In Form eines sogenannten „Open Workspace“ wurden am Berufskolleg Hilden Räumlichkeiten geschaffen, in denen den Schülerinnen und Schülern in Projekten innerhalb und außerhalb des regulären Schulunterrichts Gelegenheiten geboten werden, naturwissenschaftlich-technische Themen und Problemstellungen mit Hilfe des 3D-Drucks im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar zu machen.

Arbeitsgruppe Bioprinting

In der flexiblen und entspannten Arbeitsumgebung des „Open Workspace“ finden die Schülerinnen und Schüler die komplette technische Infrastruktur und hochwertiges Equipment, um ihre Ideen und Projekte im sogenannten „Makerspace“ in die Praxis umzusetzen, egal ob es sich um die Bereiche Technik, HealthCare oder Life Sciences handelt. Den Schülerinnen und Schülern stehen dafür ein 3D-Scanner und unterschiedliche 3D-Drucker mit digitaler Hardware sowie ein 3D-Beamer zur Verfügung, um ihre individuellen Ideen zu verwirklichen. Dabei lernen sie selbstständig unterschiedliche Techniken kennen, z. B. AR (Augmented Reality)- und VR (Virtual Reality)-Techniken, 3D-Druck von biologischen Modellen (z. B. Zellstrukturen, Proteinen oder auch verschiedener Viren und deren Oberflächenproteinen oder technischen Modellen wie z. B. Schrauben, Getrieben, Zahnrädern) und gehen kreativ damit um. Damit schafft das Projekt „Bioprinting“ schließlich auch Möglichkeiten, den Vorteil der schnellen Produkt-Entwicklung und Kostenreduzierung bei der eigenen Herstellung biologischer und technischer Produkte real zu erfahren.

So wurde in Vorbereitung des Projektes ein Fotometer, das über Bluetooth mit einer entsprechenden App die Messwerte einer Gewässeranalyse registriert, selbstständig produziert und im Vergleich zu einem professionellen Laborfotometer validiert. Trotz der Ausbremsung durch die Lockdowns im ersten Corona-Pandemiejahr konnten Mustervorlagen von

MINT-Projekt Bioprinting

Tierschädeln, Schädeln von Urmenschen, DNA-Molekülen und Viren eigenständig von BTA-Schülerinnen und -Schülern hergestellt werden . Die so geweckte Begeisterung für biologische und technische Strukturen kann die Grundlage für eine spätere berufliche Orientierung in einem MINT-Beruf oder -Studienfach legen.

Durch „Bioprinting“ werden also nicht nur Wissen und Fertigkeiten im Bereich der Digitalisierung erworben und ausgetauscht, im Bereich des „Makerspace“ werden eigene Ideen in biologische Modelle und anatomische Konstruktionen umgesetzt, so dass bis zur Fabrikation von Produkten wie Schädelknochen, Gelenkprothesen, Zähnen oder gar zellulären Modellen und Proteinen die komplexen Prozesse selbstständig organisiert werden.

Einzigartig an diesem Projekt ist, dass den Schülerinnen und Schüler in der „Open Workspace“ mehr als das rein schulische Unterrichtsgeschehen angeboten wird. Kreativ und erfinderisch können sie ihre eigenen

Yvonne Peterwerth und Brigitte Nowara (Communications and Public Affairs,

Bayer Wuppertal) übergeben die Urkunde über den Förderbetrag an den Projektleiter Hartmut Böhm sowie an Sammy Abu Gosh und Lea Becker, Auszubildende der BTA01.

Ideen durch Experimentieren, Ausprobieren und freies Gestalten in entspannter Atmosphäre erfolgreich umsetzen. Durch den Einsatz von hochwertigen digitalen Techniken bei der Umsetzung ihrer Ideen erfahren die

Schülerinnen und Schüler, was Digitalisierung von Prozessen wirklich bedeutet. Eine solche Vorbereitung ist zukunftsweisend und zweifelslos innovativ.

Corona-bedingt erfolgte erst am 4. November 2021 die offizielle Übergabe der 3D-Drucker und 3D-Scanner durch Yvonne Peterwerth und Brigitte Nowara (Communications and Public Affairs, Bayer Wuppertal) in den neuen Räumlichkeiten des “Open Workspace” am BK Hilden. Begeistert von den Möglichkeiten war Frau Peterwerth sofort bereit, sich von den Schülern einscannen zu lassen. So konnte am „lebenden Objekt” die Vorgehensweise bei der Erfassung und Interpolation der Daten bis zum fertigen 3D-Objekt veranschaulicht werden.

Nicole Lindemann

Fotos: Quelle Ingo Christiansen

Arbeitsstation Bioprinting

Beispiele für Bioprints: Frosch und Axolotl

Beispiele für Bioprints: Antikörper

Open Workspace - Mediencafé

Neue Räumlichkeiten für kreative Köpfe

„Open Workspace“, Digitales Selbstlernzentrum“, „Mediencafé“ - so lauten die Arbeitstitel eines Projektes, das mit Unterstützung der Schulleitung und eines Teams der Bildungsgänge BTA, Ingenieurswissenschaften und Technik im Herbst diesen Jahres auf den Weg gebracht wurde.

Was steckt hinter diesem Projekt? Im digitalen Umbruch aufgrund der Corona-Pandemie wurde deutlich, dass neue Wege in der Unterrichtsgestaltung für und auch von Schülerinnen und Schülern entwickelt werden müssen. So zeigte sich, dass kurze Erklärvideos aber auch Lerneinheiten in Form von Podcasts oder die Verdeutlichung von Vorgängen durch 3D-Projektionen als Hilfsmittel zur digitalen Erarbeitung von Thematiken besonders geschätzt wurden. Viele Kolleginnen und Kollegen schufen in den heimischen vier Wänden ganz neue Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung. Die Idee, das notwendige Equipment auch im wieder gestarteten Präsenzunterricht für alle nutzbar zu machen, führte letztendlich zum Plan in geeigneten Räumlichkeiten ein „Makerspace“ zu errichten, in dem sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte aller Bildungsgänge gemeinsam an Projekten arbeiten können.

Nach kurzer Suche waren schnell geeignete Räumlichkeiten gefunden. Die ehemaligen Räume von Jobtrain im Souterrain des Altbaus vereinigten alle Voraussetzungen für ein „Mediencafé“: es steht ein großer Klassenraum mit PCs zur Verfügung und zwei kleinere Räume können für Projektarbeiten in Kleingruppen genutzt werden. Die ebenfalls vorhandene Küche ermöglicht die Verpflegung während ganzer Projekttage. Der separate Eingang von außen ermöglicht, neben den Projekten innerhalb des regulären Unterrichts, auch die Nutzung durch Arbeitsgruppen außerhalb des Schulunterrichts.

Mediencafé

Als Startschuss für das neue „Mediencafé“ wurden die bisher in den BTA-Laboren genutzten 3D-Drucker und -Scanner in die neuen Räumlichkeiten verlegt und so für alle zugänglich gemacht (siehe Artikel „Bioprinting“). Diese wurden bereits in Betrieb genommen. Ein 3D-Beamer soll noch im vorhandenen Klassenraum installiert werden.

Ziele für die Zukunft sind die Installation eines Arbeitsplatzes zur Erzeugung von Lernvideos und die Möglichkeit, Podcasts zu Themen der Life Sciences zu entwickeln.

Der Umsetzung von Ideen kreativer Köpfe steht also nichts mehr im Wege, auch wenn die zugesagte Renovierung der Räumlichkeiten noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, können sie auch jetzt schon genutzt werden.

Nicole Lindemann

BERUFSORIENTIERUNG

IT-Unternehmenstag

ITA-Unternehmenstag auch im Online-Format ein Erfolg

Der ITA-Unternehmenstag ist eine Veranstaltung, die den IT-Firmen aus unserem Kreis die Möglichkeit bieten soll, sich den Informationstechnischen Assistenten und Assistentinnen der Mittel- und Oberstufe vorzustellen. Neben Praktika für die Mittelstufe geht es vor allem auch um Ausbildungsmöglichkeiten sowie duale Studienmöglichkeiten in den einzelnen Firmen.

Nachdem der ITA-Unternehmenstag im letzten Jahr Corona-bedingt ausfallen musste, hat das Vorbereitungsteam (Kirsten Werner, Schandor Epping und Ralf Hengesbach) in diesem Jahr einen Tag geplant, der sowohl in Präsenz als auch in Distanz ablaufen konnte. Durch die steigende Inzidenz wurde dann kurzfristig auf die Distanz-Variante (Online-Variante mit Teams) gewechselt.

Unter der Federführung von Ralf Hengesbach wurde ein maßgeschneiderter Präsentationsvormittag gestaltet, an dem sich 15 Firmen aus der Umgebung in einer Kurzpräsentation den Mittel- und Oberstufenschülern vorstellten.

Die Präsentationen liefen über Teams und wurden gleichzeitig in drei PC-Räumen übertragen. Mögliche Fragen wurde gesammelt und von den betreuenden Lehrerinnen und Lehrern per Teams-Chat an die Firmen weitergeleitet. Ralf Hengesbach moderierte die Veranstaltung und achtete auf die Einhaltung des Zeitplanes, so dass alle Firmen ihre zugesagte Präsentationszeit bekamen.

IT-Unternehmenstag

Im Anschluss an die Präsentationen erhielten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, während einer Online-Praktikums- und Ausbildungsbörse diejenigen Firmen gezielt anzusprechen, die sie besonders interessierten. Dazu wurden die Schülerinnen und Schüler ins Home-Office entlassen.

Nach einem ersten Feedback der Firmen zeigte sich, dass der Präsentationsvormittag von allen als sehr gelungen angesehen wurde. Bei der Praktikums- und Ausbildungsbörse wurden aber natürlich das persönliche Gespräch und die Präsenz vermisst. Wir hoffen deswegen, dass wir im nächsten Jahr wieder eine Präsenzveranstaltung durchführen können.

Dirk Hardy

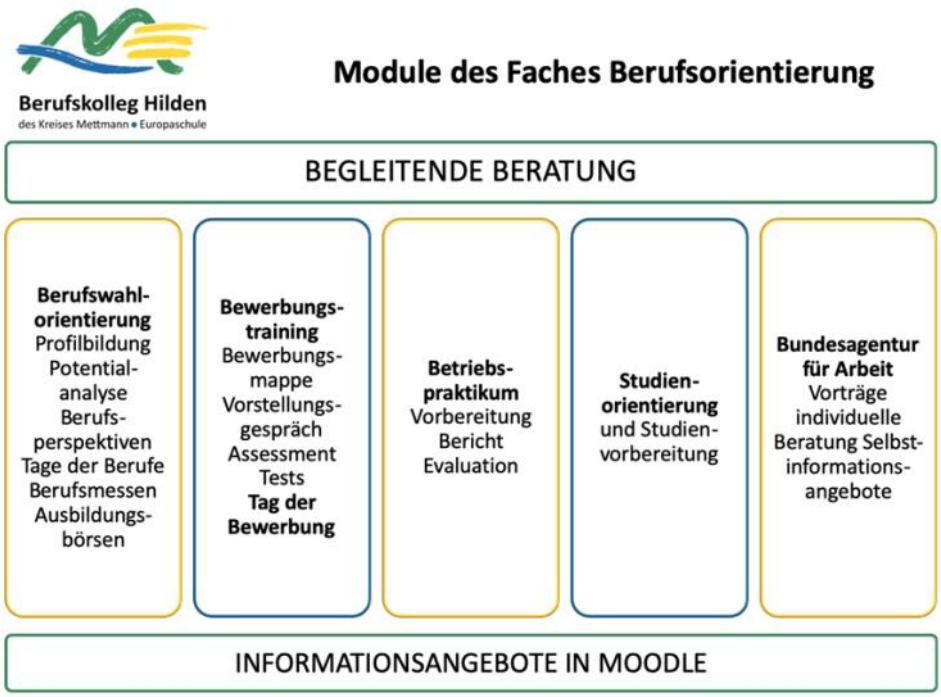
Berufswahlsiegel

BK Hilden: Berufswahl– und ausbildungsfreundliche Schule

Siegel-Zertifikat für weitere drei Jahre verliehen

Als im Februar das „Go“ für die nächste Rezertifizierungsrunde kam, befanden wir uns mitten im Lockdown. Zwei Monate hatte man keine Kolleginnen und Kollegen mehr persönlich gesehen. Nun war es allerdings für den Antrag sehr wichtig, die Berufsorientierungsmaßnahmen aller Abteilungen zu bündeln und in einem vorgegebenen Katalog systematisch darzustellen. Das kurze Dienstgespräch in der Pause kam aber nicht in Frage. Also hieß es zunächst Emails schreiben, Emails schreiben, Emails schreiben! Im Anschluss wurden diese gesichtet und in einer Online-Konferenz noch weit vor den Osterferien besprochen.

In den meisten Vollzeitbildungsgängen existiert das Fach Berufsorientierung (BO) bereits seit vielen Jahren. In einigen Bildungsgängen wurde es erst kürzlich eingeführt oder wird als Differenzierungskurs angeboten. Inhaltlich gibt es in allen Bildungsgängen folgende BO-Module (s. Abb).



Rezertifizierung des Berufswahlsiegels

Im Rahmen der durch die Pandemie erfolgten Digitalisierung macht ein schulinterner BO-Moodle-Kurs natürlich absolut Sinn. Dieser wurde nicht nur für Schülerinnen und Schüler umgesetzt, sondern auch für den Austausch und zur Arbeitserleichterung aller beteiligten und interessierten Lehrkräfte. Diese Kurse werden nun stets aktualisiert und gepflegt. Wir freuen uns auf eine stetige und wachsende Beteiligung aller Akteure.

Nach den Osterferien wurde der Rezertifizierungsantrag eingereicht, in welchem neben dem Maßnahmenkatalog beispielsweise auch Veranstaltungen, die neu entstanden oder wegfielen, beschrieben wurden.
Nach Einsendung des Antrages lief der Ausbau der digitalen Maßnahmen und der Vernetzung des BO-Teams via Mails und Videokonferenzen auf Hochtouren und kurz vor den Sommerferien erhielten wir die Nachricht, dass unsere Schule eine Runde weiter ist. Termin des Online-Audits war der 04.11.2021.

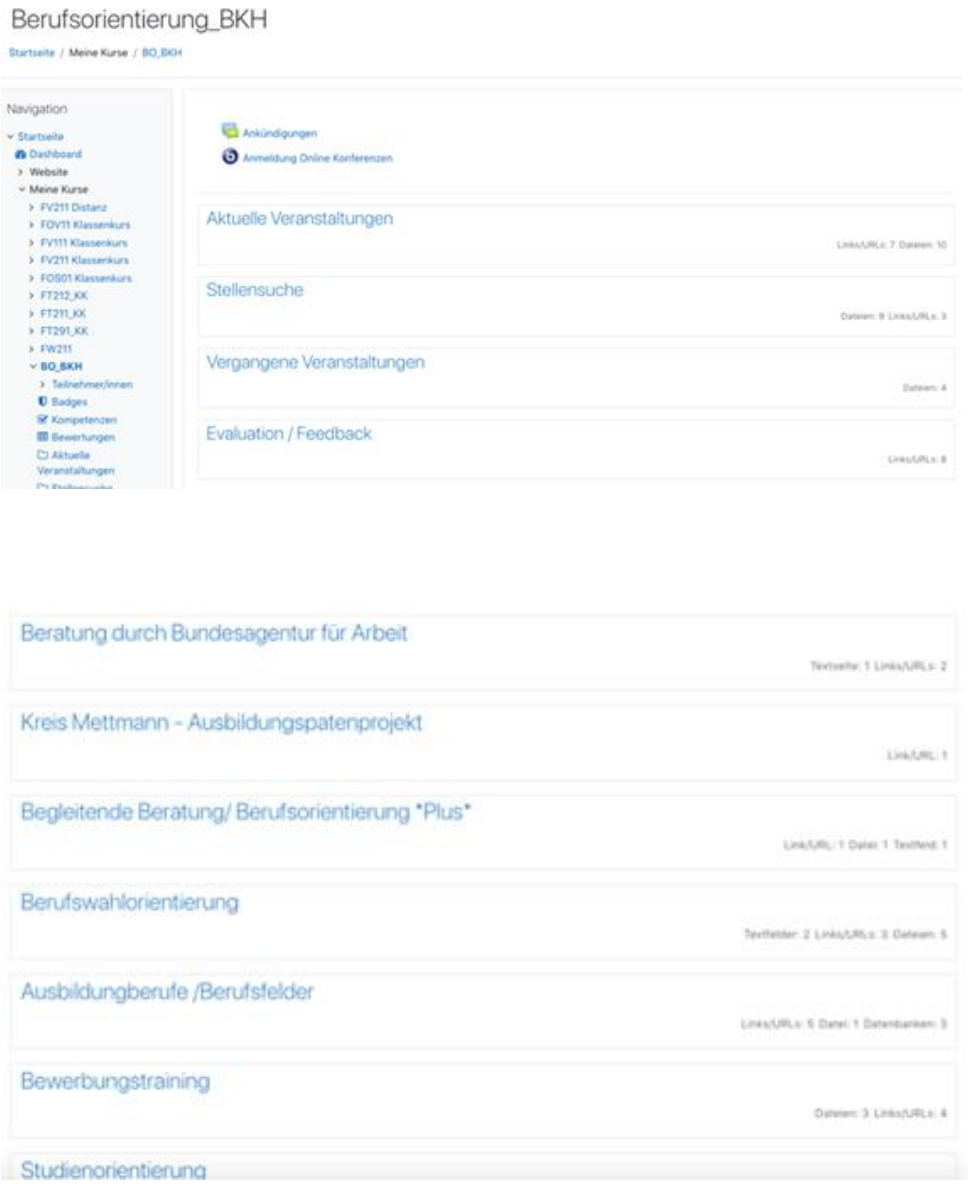
Das BO-Team

Seit dem aktuellen Schuljahr werden die Berufsberatungstermine durch Frau Ohm online organisiert. Veranstaltungen, ob online oder in Präsenz, können ebenfalls über unseren BO-Kurs organisiert und evaluiert werden. Bei der Organisation des Audits wurden wir tatkräftig unterstützt. Die Schülerschaft brachte sich rege und aktiv ein, ebenso die Kolleginnen und Kollegen und die Schulleitung, sodass die Veranstaltung ein voller Erfolg war. Letzte Woche kam die Nachricht, dass wir uns für drei weitere Jahre „Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“ nennen dürfen!

Dankeschön, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

Danielle Holler-Jeglorz & Anna Kurtz im Namen des BO-Teams

Ansichtsfenster der Startseite des Kurses für Lernende



INTERNATIONALES

Willkommenskultur in Mettmann

Landrat Thomas Hendele überreicht Schulbegleitheft am BK Hilden

Am 30.11.2021 besuchte Schulaufsichtsbeamtin Heike Meis gemeinsam mit Landrat Thomas Hendele das Berufskolleg Hilden. Sie überreichten dort das frisch gedruckte, vom Regionalen Bildungsbüro herausgegebene Schulbegleitheft für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche. Symbolisch ging das Begleitheft an Selin Kaymaz und Hussein Alhami aus der Internationalen Förderklasse IFK12.

„Das Heft ist ein anschauliches Beispiel für die Willkommenskultur im Kreis Mettmann. Ich bin zuversichtlich, dass es vielen zugewanderten jungen Menschen ein hilfreicher Begleiter sein wird“, so Hendele. Diese Einschätzung kann ich nur unterstützen. Vor allem in der Anfangsphase hilft das 56-seitige, hochaktuelle und in vier Sprachen verfasste Heft den Neuzugewanderten, sich zurechtzufinden und zu orientieren. Die Willkommensbroschüre enthält nach Städten sortiert die wichtigsten Infos über Beratungsstellen, Bildungsangebote und Freizeitmöglichkeiten. Sie bietet aber noch vieles mehr: Kennenlern-Seiten, ein kleines Wörterbuch, Infoseiten über die BRD und ein Quiz über den Kreis Mettmann. Letzteres haben die meisten Schülerinnen und Schüler der IFK-Klassen schon längst gelöst und eingeschickt , denn laut Teresa Garschagen, der Redakteurin des Heftes, gibt es tolle Preise zu gewinnen.

So kann man also sagen, dass dieses Heft unsere Arbeit mit den Neuzugewanderten am BK Hilden sicher unterstützen und erleichtern wird. Auch bei der Erreichung des wichtigsten Ziels, das vor allem zu Beginn im Vordergrund steht: die Vermittlung von Struktur und Sicherheit. Spätestens seit der Coronapandemie spüren wir deutlich, wie wichtig diese auch für uns sind. Wie wichtig muss dies dann für junge Menschen sein, die häufig aufgrund schlimmer Erlebnisse ihre Heimat, Familie und Freunde verlassen haben.

Apropos „unsere Arbeit“: Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich an unserer Schule so engagiert für unsere IFK-Schülerinnen und -Schüler einsetzen. Ein besonders großer Dank geht an die KlassenlehrerInnen, FachlehrerInnen und SozialpädagogInnen, die sich immer wieder kurzfristig neuen Herausforderungen gegenübersehen und diese mit viel Einsatz und Herzblut meistern. Und das auch noch, ohne sich zu beschweren.

PS: Frau Garschagen hat nochmal 50 Exemplare des Begleitheftes mitgebracht, so dass wir die Hefte auch an Schülerinnen und Schüler aus anderen Klassen verteilen können. Natürlich gilt das auch für interessierte LehrerInnen. Falls Interesse besteht, wendet euch einfach an mich.

Schulaufsichtsbeamtin Heike Meis und Landrat Thomas Hendele überreichen das Schulbegleitheft für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche symbolisch an Selin Kaymaz und Hussein Alhami.

André Bastian

SV AKTIONEN

Weihnachten mit Herz

Ho, ho, ho…. Die SV-Weihnachtsmänner gehen herum

Die Schülerinnen und Schüler der Schülervertretung starteten, nach einer Coronazwangspause im letzten Jahr, in diesem Jahr endlich wieder eine Weihnachtsaktion.

Jeder Lernende oder Lehrende des Berufskollegs Hilden konnte für **2€** einen Schokoladennikolaus an eine beliebige Person in der Schule verschenken—zusammen mit einer persönlichen Grußbotschaft . Die SV-Weihnachtsmänner und ihre Helfer überraschten die zu Beschenkenden dann im Unterricht und übergaben den schokoladigen Weihnachtsgruß zur passenden Weihnachtsmusik.

SV mit Herz

Es kamen dieses Jahr aber auch diejenigen nicht zu kurz, die die anderen beschenkten. Der Erlös der Weihnachtsaktion kommt nämlich dem Kinderhospiz in Wuppertal zu Gute. Und jeder, der für zwei Euro einen Schokoweihnachtsmann für jemanden gekauft und somit auch gespendet hat, bekam ebenfalls eine kleine Überraschung in Form eines Gutscheins für die Cafeteria. Mit jedem dieser Gutscheine konnte man ein selbstzusammengestelltes Süßigkeitspaket erhalten.

ABSCHLUSSKLASSEN 2021

Abschlussklassen 2021

ABI, Fach-ABI, FOR & Co

RP ONLINE

Abo & Service Digitale Zeitung Newsletter Podcasts RP+ testen

NRW POLITIK SPORT PANORAMA KULTUR WIRTSCHAFT LEBEN MEINUNG MENÜ

NRW / Städte / Hilden / Stadtgespräch / Sie haben ihren Abschluss am Berufskolleg in Hilden geschafft

Abschluss am Berufskolleg in Hilden

Keine Kommentare

Sie haben es geschafft

7. Juli 2021 um 15:29 Uhr | Lesedauer: 4 Minuten

Das sind die Abiturienten des Wirtschaftsgymnasiums. Am Berufskolleg Hilden kann man die allgemeine Hochschulreife mit dem Schwerpunkt Wirtschaft ablegen. Foto: Berufskolleg Hilden

Hilden. Viele von ihnen haben bereits einen Ausbildungsvertrag in der Tasche oder wollen im Anschluss studieren – das sind die diesjährigen Absolventen des Berufskollegs Hilden.

In feierlichem Rahmen hat das Berufskolleg Hilden seine Absolventen in die Arbeitswelt entlassen. Ihre Fachhochschulreife, das Abitur und/oder den staatlich geprüften Berufsabschluss feierten die Absolventen bei der Zeugnisübergabe. Auch wenn die Entlassungen Corona-bedingt nur in kleinem Rahmen stattfinden konnten, zeigten sowohl die Lehrer wie auch die Absolventen viel Engagement, um die außerordentlichen Leistungen im vergangenen Schuljahr zu würdigen.

Viele der Absolventen haben bereits ihren Arbeitsvertrag in der Tasche und freuen sich auf die kommenden Herausforderungen.

Abschlussklassen 2021

Das sind die Absolventen der Berufsfachschule Technik – Schwerpunkt Ingenieurswissenschaften. Foto: Berufskolleg Hilden

Sie haben das Abitur des technischen Gymnasiums im Berufskolleg Hilden in der Tasche. Foto: Berufskolleg Hilden

Abschlussklassen 2021

Sie sind nun **biologisch-technischen Assistenten** (BTA): Sarah Cassataro, Carina Dick, Carina Denise Fromke, Vadim Ghertner, Ilona Gol, Celine Hergrüter, Leo Kirschbaum, Lucie Küll, Daniel Lewin, Helena Matzken, Katarzyna Riemel, Maria Schiefen, Yara Schiefer, Sandra Schmidt, Sabrina Seidler, David Teichrib, Michèlle Wagner, Anna Zvyaga.

Das sind die Absolventen der Höheren Berufsfachschule für Wirtschaft und Verwaltung (**Höhere Handelsschule**): WHH91 – Soukaina Aazzous, Iman Akthar, Fabio Barba, Leon Bloser, Sina Delno, Cagdas Dilegelen, Giuliano Djordjevic, Bahar-Nur Eroglu, Cora Esgen, Mathew Fehling, Jordan Hübner, Abdul Khalil, Seymen Kocak, Amy Lieske, David Mikler, Denise Otto, Jonas Ruckes, Sandro Sigel, Fiona Spanca, Olfran Visconti, Kay-Uwe Wichelhaus.

In feierlichem Rahmen entließ das Berufskolleg Hilden des Kreises Mettmann seine Absolventen in die Arbeitswelt. Ihre Fachhochschulreife, das Abitur und/oder den staatlich geprüften Berufsabschluss feierten die Absolventen bei der Zeugnisübergabe. Auch wenn die Entlassungen Corona-bedingt nur in kleinem Rahmen stattfinden konnten, zeigten sowohl die Lehrkräfte wie auch die Absolventen viel Engagement, um die außerordentlichen Leistungen im vergangenen Schuljahr zu würdigen. Viele der Absolventen haben bereits ihren Arbeitsvertrag in der Tasche und freuen sich auf die kommenden Herausforderungen. Foto: Berufskolleg Hilden

WHH92 – Mustafa Al-Fartoosi, Renè Bolik, Matteo Carrocia, Daniel Fernandez-Freire, Semih Isikkan, Toprak Karatas, Murat Koca, John Le, Artur Mertins, Jessica Nierada, Luisa Rexhepi, Anna-Doreen Roos. WHH93 – Iman Al Makhloufi, Albina Alushaj, Jessica Auer, Jan Hotop, Nicolas Clemens Krämer, Moritz Kreusche, Sandra Orlowska, Jan Porten, Thorben Stumpe, Erika Styrz. WHH94 – Yassine Al Badaoui, Lamyae Azhoum, Hüseyin Ciftci, Havva Coskun, Younes Amjahed Darkaoui, Ouissam El Yaghmouri, Selsela Khosti, Ebru Kinik, Fabian Lamshöft, Nabil Nunata, Leonie Oesterwinter, Karim Omayrat, Solomon Ansah Owusu, Florian Roßbach, Lucy Schauf, Leonie Wüster.

Abschlussklassen 2021

Sie sind frischgebackene **informationstechnischen Assistenten** (ITA): ITA81 – Cedric Cermann, Moritz Dathe, Oliver Dörfling, Dominik Falkenhein, Marcel Firley, Maurice Thierry Hammes, Niklas Hoff , Michael Horn, Adrian Samuel Lindenberg, Moritz Mainzer, Stefan Papdi, Leif Wilkens.

ITA82 – Philipp Becker, Parsa Dehghani, Max Deutsch, Kilian-Maik Dikmann, Florian Fuß, Julian Glinka, Jonas Guss, Eric Löhr, Fabian Müller, Melih Önder, Wolfgang Petzoldt, Lucka Quedenfeld, Niklas Randhartinger, Dominik Süther.

Sie haben die **Fachoberschule Hauswirtschaft und Ernährung** (FOS) absolviert: Tarik Abduli, Zozan Alahmad, Phil Jonas Beck, Luise Eble-Abbas Rida, Marc Hornig, Beatrice Rita Kehl, Evelyn Kell, Leonie Tamara Monreal, Joel Pescher, Anna Isabel Riebe.

Das sind die Abiturienten des **Wirtschaftsgymnasiums** (WGY): Fabian Bohn, Dominik Jorzig, Marcel Eberts, Mirco Trafela, Pascal Hengstermann, Kaoutar Assakour, Fatma Nur Saygin, Finn Minnack, Chantal Grundhöfer, Alina Hagenau, Tobias Gorny, Nisanur Amil, Vivienne Militello, Tamina Rautenbach, Joleen Loos, Daria Ceculin, Leonie Finger, Lena Blaesing, Nico Kalinowski.

Sie haben das **Abitur des technischen Gymnasiums** (TGY) geschafft: Alassane Ballo, Alexander Jaenichen, Andre Kasprzyk, Arne Diehl, Betim Abduli, David Jaleel Schmidt, Felix Mundt, Jan Hallmann, Jan Jakob Wilke, Jenny Schultheiß, Jörn Nerling, Matthias Erke, Maximilian Ernst, Mika Maximilian Wiesner, Robin Sell, Robin Wilhelm, Vito Kuntke, Yaron Ranft.

Sie haben die **Berufsfachschule Technik** – Schwerpunkt Ingenieurswissenschaften absolviert: Nils Burgmeir, Nino Meli, Ivan Mostowy, Eren Kevin Otte, Tom Schneider, Mats Schrage, David Seidensticker, Florian Strauß, Nils Warmuth.

(tobi)

Absolvent*innen Höhere Handelsschule

WHH 91—94

Aus Coronagründen konnten wir im Sommer die Fotos des diesjährigen WHH-Abschlussjahrgangs nicht rechtzeitig für den Sommer-Newsletter erstellen. Hier also mit etwas Verspätung die Fotos der Abschlussklassen mit einem kleinen Begleittext von Alexander Pohl.

Ende Juni bekamen insgesamt 59 Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs 2020/21 der Höheren Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung ihre Zeugnisse aus den Händen der Bildungsgangleiterin, Ina Holtermann, übergeben. Unter erschwerten Coronabedingungen, inklusive eines fast sechs Monate andauernden Lockdowns, haben die Jugendlichen ihr Fachabitur "gebaut". Wir sind daher sehr stolz auf unsere Absolventinnen und Absolventen und gratulieren zum erfolgreichen Erwerb der Fachhochschulreife.

Alexander Pohl

Die Abschlussklasse WHH91 mit Jörg Kruse-Seifert und Hedda Franken

Fotos Absolvent*innen Höhere Handelsschule

Die Absolvent*innen der WHH92 mit Detlef Thun

Jörg Bensch und Martin Sobotta mit den Absolvent*innen der WHH 93

Fotos Absolvent*innen Höhere Handelsschule

André Bastian und Alexander Pohl mit den stolzen Absolvent*innen der WHH94

BESINNLICHES

Besinnliches

Tradition – oder was die Vergangenheit der Gegenwart bieten könnte

In der unübersichtlichen Lage der Gegenwart ist es gut, sich mit der eigenen kulturellen Tradition auseinanderzusetzen. Der Blick in die Geschichte zeigt die Ursprünge unserer Kultur. Es werden Entwicklungslinien sichtbar, es werden prägende Kulturwerke und –werte deutlich. Der Gräzist Thomas Szlezák schildert den Handlungsaufbau der Ilias von Homer und beantwortet die Frage, warum Homers Ilias immer noch lesenswert ist und wie sie die europäische Literatur geprägt hat. Er beschreibt das damalige Weltbild und listet die wichtigen Grundsätze zu Mensch und Gott und ihrem Verhältnis auf.

Der Philosoph Otfried Höffe stellt den Zusammenhang von Theater, Politik und Demokratie dar: Beides hat sich im 5. Jahrhundert v.u.Z. in Griechenland parallel entwickelt, insbesondere in Athen. Von den großen attischen Tragikern Aischylos, Sophokles und Euripides sind uns einige Werke überliefert. Von dort ausgehend beschreibt Höffe, wie sich der Zusammenhang von Theater, Politik und Demokratie durch die Zeiten bis heute entwickelt hat.

Hier nur einige erste Impressionen. Wer mehr dazu lesen möchte, findet längere Auszüge wieder unter Lehreraustausch/elias/newsletter/ weihnachten_2021.

Viel Spaß beim Lesen!

Frank Elias

Homers Ilias

Handlung, Bedeutung und Botschaft des Epos

Der ausgewählte Text von Thomas A. Szlezak beginnt mit einer kurzen Zusammenfassung der Ilias-Handlung und arbeitet dann in mehreren Schritten das Besondere und Maßstab-Setzende dieses weltberühmten Mythos heraus. Hier nur einige Textstellen des auf Lehreraustausch abgelegten Pakets:

„ (…) (5) Zwei Völker stehen sich gegenüber: die vereinten Griechen, ‚Panachaioi' genannt, und die Troianer mit ihren kleinasiatischen Verbündeten. Also Europa gegen Asien, so hat schon Herodot im 5. Jahrhundert den Konflikt verstanden. Homer selbst sieht ihn zweifellos in sozusagen ‚welthistorischer' Perspektive, auch wenn es einen Begriff von ‚Weltgeschichte' noch nicht gab: die Bedeutung des Krieges wird angezeigt mittels der Lenkung durch den obersten Gott und die lebhafte Teilnahme aller großen Götter am Geschehen vor Troia. Die Gegner in diesem großen Konflikt sind aber gleichrangig. Homer kennt kein abwertendes Wort wie ‚Barbaren' für die Nichtgriechen. Sie hatten dieselben Sitten (abgesehen von der Polygamie des Priamos, dem einzigen ‚orientalischen' Zug der troianischen Gesellschaft) und dieselben Götter wie die Griechen. Die Griechen haben insgesamt eine erdrückende Überzahl, und auch in den einzelnen Kampfhandlungen gelingt ihnen weit öfter eine erfolgreiche Aktion als den Troianern. Dennoch konnten sie in zehn Jahren das viel kleinere Heer der Gegner nicht besiegen. Zum Vergleich halte man dagegen etwa die unermeßliche kämpferische Überlegenheit der Burgunder im Nibelungenlied, die im Palast König Etzels binnen kürzester Zeit ganze Berge von Hunnenleichen vor sich auftürmen. Solch implizites Verächtlichmachen des Gegners kennt die Ilias nicht (das ungehemmte Morden des Achilleus in der Schlacht nach dem Tod des Patroklos ist anders zu verstehen: es steht für die unermeßliche Wut und den Schmerz eines Kämpfers von göttlicher Abstammung, betrifft aber in keiner Weise den Vergleich der beiden Völker). Es gibt keinen Nationalismus in der Ilias, soweit ein Bild der beiden Völker als ganzer vor dem Auge des Lesers entsteht. Was aber Individuen betrifft, so kann man fast sagen, die Troianer seien humaner und sympathischer gezeichnet als die Griechen. Gestalten wie Hektor und Andromache, Hekuba und Priamos sind mit besonderer Wärme porträtiert.

Vor diesem Hintergrund der gleichsam welthistorischen Auseinandersetzung spielt sich das tragische Schicksal der beiden Haupthelden ab: des Achilleus und des Hektor. Achilleus ist im Recht, seine verletzte Ehre zu wahren, aber er verhärtet sich und versteigt sich zu Unnachgiebigkeit, ist also spätestens nach der nächtlichen Gesandtschaft der Griechen im Unrecht. Doch er kann nicht zurück, sein Stolz zwingt ihn auf den falschen Weg. Der von ihm verschuldete Tod seines Freundes Patroklos aber läßt ihm keine andere Wahl als dem eigenen Tod ohne Zögern entgegenzugehen. Achilleus weiß, was ihn erwartet, wenn er Hektor tötet. Er muß es gleichwohl tun, um Patroklos wenigstens im Tod nicht zu verraten. – Hektor hingegen kämpft nicht für seine eigene Ehre. Er verteidigt seine Stadt. Die Sympathielenkung des Dichters ist lange Zeit bei ihm. Doch auch Hektor versteigt sich, er glaubt über die Griechen und über Achilleus siegen zu können. Erst im Endkampf sieht er klar, als es zu spät ist. Seine Tragik ist völlig anderer Art als die des Achilleus, aber nicht minder bewegend.

(7) Unglaublich intensiv ist Homer im Aufzeigen der Inhumanität des Krieges. In vier langen Schlachtenschilderungen erleben wir unendliches Morden auf beiden Seiten. Am schrecklichsten ist, wie Achilleus in seinem Schmerz um Patroklos zur Schändung des Leichnams Hektors schreitet. Er schleift ihn tagelang an seinem Kampfwagen angebunden über den Boden und will ihm die Bestattung verweigern. Der Sieg der Menschlichkeit wird nur dadurch möglich, daß Apollon selbst, der Gott der Reinheit, eingreift: die Gottheit will nicht, daß der Mensch den Menschen über den Tod hinaus hasse. Die Herausgabe von Hektors Leichnam wird Achilleus möglich, weil er im Leid des Feindes Priamos das künftige Leid seines eigenen Vaters Peleus vorwegnimmt. Im Leid sind die Menschen sich gleich, vor dem Mit-Leid erstirbt der Haß und die Feindschaft. Der König der Feinde wird so zum geachteten, ja bewunderten Gast des Achilleus. Sie speisen miteinander als Zeichen der Verbundenheit und gegenseitiger Achtung. Das gemeinsame Mahl, vom Dichter bedeutungsvoll in Szene gesetzt, wird so symbolhaft zu einem Ur-Humanum, das auch den stärksten Haß überwindet. Undenkbar, daß die Religion verbieten könnte, daß Angehörige verschiedener Völker sich an denselben Tisch setzen. Das Wunderbare der Versöhnungsszene aber ist, daß Achilleus sein kriegerisches Tun jetzt mit den Augen der Gegner sehen lernt: statt von seinem Sieg und seinem künftigen Ruhm zu sprechen, erkennt er, daß er Priamos

unendliches Leid verursacht hat. Am Ende des Krieges steht auch für den größten aller Krieger das Mit-Empfinden mit dem Unglück des anderen und eine hohe Achtung für den Gegner. Und hierin liegt zweifellos die wichtigste Botschaft der Ilias: in der Entdeckung der Achtung vor dem Anderen, in der Erfahrung des Leids des Anderen als des eigenen und im Abbau der Feindschaft durch die Tat, die Gemeinschaft stiftet. (…)

Aus: Thomas A. Szlezak, Was Europa den Griechen verdankt. Von den Grundlagen unserer Kultur in der griechischen Antike, Mohr Siebeck, Tübingen 2010, 16 – 22, 26 – 27.

Welt als Bühne

Warum Theater Politik und Politik Theater ist

Hier wieder nur einige Ausschnitte aus dem auf Lehreraustausch abgelegten Text von Ottfried Höffe:

(…) **Der Mensch, das Theaterwesen**
Bestimmt man das Theater als mimisches Spiel, so reichen dessen Anfänge einige zehntausend Jahre zurück: Höhlenzeichnungen der Steinzeit zeigen Tänzer in Tierverkleidung, zu deuten als Jäger, die sich das Fell eines Raubtiers überziehen, um dessen magische Kraft auf sich zu übertragen, und in der Hoffnung, sich möglichst unbemerkt anzuschleichen. Später führt man die mimischen Spiele bereits vor der Jagd auf, um den Erfolg des Unternehmens magisch zu beeinflussen. Alle drei Aufgaben sind für das damalige Gemeinwesen lebenswichtig: dass man die Kraft eines Raubtieres gewinnt, dass man sich an die Beute anschleicht und den Jagderfolg zu den eigenen Gunsten beeinflusst.

Schon in seiner Frühzeit hat also das Theater politische Bedeutung. Ob die Politik Theater ist, kann zunächst offenbleiben, jedenfalls ist das Theater selbst auch Politik. In den Ritualen der Naturvölker werden politisch so wichtige Dinge wie Fruchtbarkeit, Jagdglück und Ernteerfolg beschworen. Theatralisch gefeiert werden aber auch die Naturgeschichte, Gemeinschaftsereignisse und pure Lebenslust. Das letzte Moment belebt das Theater um eine zweite Dimension: das sich selbst genügende Fest.

Hinzu kommen komische Elemente, die das theatrale Spiel um die Dimension der Unterhaltung bereichern. Theater ist mit der Natur des Menschen so eng verknüpft, dass der Ausruf «Alles Theater!» eine anthropologische Bedeutung erhält: anthrōpos zōon theatrikon, der Mensch ist das Tier, das für das Theater geboren ist. Bald zum Überleben, bald zum angenehmen, bald zum guten Leben ist der Mensch für das Theaterspiel begabt wie bestimmt.

Alle Bürger der Polis

Zweiter Akt: Theater auf dem Theater. Ob Theater, teatro, theatre, théâtre – die europäischen Bezeichnungen für die darstellende Kunst leiten sich vom griechischen Wort für den Zuschauerraum, theatron, ab. Die Wiege des abendländischen Schauspiels ist das griechische Theater. Bei ihm verschärft sich die politische Bedeutung. Das griechische Theater steht im Dienst einer neuen politischen Form, der im emphatischen Sinn politischen Gestalt des Gemeinwesens, der Demokratie.

Diesen Dienst beweist das griechische Theater schon in seiner bis heute bewunderten Akustik. Zum Wesen der Demokratie gehört die Gleichheit aller Bürger. Bei den Griechen beginnt sie mit der Universalisierung des Zuschauerprivilegs: Man kann auf allen Theaterplätzen gleich gut hören und fast gleich gut sehen. Auch das ist demokratisch: dass das Schauspiel zur politischen Festversammlung wird. Das Theater richtet sich an die Bürgerschaft der Polis. Ihr soll eine Identität vermittelt werden, die innere Bindung an das demokratische Gemeinwesen.

Die Theaterfestspiele der Griechen sind kein Privileg der Wohlhabenden und Mächtigen. Im Gegenteil, die Teilnahme ist ein Bürgerrecht, sogar eine Bürgerpflicht. Es wurde sogar ein «Schaugeld» eingeführt, das für den Verdienstausfall während der Theater-Feiertage entschädigt. Man stelle sich vor, nach Bayreuth, Salzburg, München, Berlin wären nicht bloss die Mächtigen und Wohlhabenden geladen, sondern alle Bürger. Keiner zahlt Eintritt. Und wer kein Geld hat, der wird für Reisekosten und Zeitverlust entschädigt.

Die Einmaligkeit des griechischen Theaters ist an zwei Voraussetzungen gebunden. Die Theaterräume müssen genügend gross sein; das Dionysos-Theater in Athen umfasst immerhin 17 000 Plätze. Die zweite Voraussetzung: Weder Autoren noch Schauspieler oder Regisseure erhalten Gagen. Die Kosten, die entstehen, übernimmt ein Mäzen. Demokratisch ist auch, dass der Chor aus der Bürgerschaft ausgesucht wird und nicht aus professionellen Sängern besteht. Das Stück, das aufgeführt wurde, war das Wichtigste. Folgerichtig erhielten bei den Theaterfestspielen, die als Wettkämpfe gestaltet waren, nur die siegreichen Autoren einen Preis.

Im weiteren Text unternimmt es der Autor „die europäische Theatergeschichte mit Siebenmeilenstiefeln“ zu durchwandern und beschreibt dabei in Kurzdarstellung die Entwicklung der politischen Bedeutung des Theaters bis heute. Hier wieder nur ein kleiner Ausschnitt:

(…) **Ein Loblied auf den Rechtsstaat**
Natürlich kann man Antigone zur moralisch vorbildlichen Figur erklären, die dem unmoralischen Tyrannen Kreon heldenhaft Widerstand leistet. Doch in Wahrheit verfehlen sich beide Figuren, weil sie, aus Selbstgerechtigkeit verblendet, eine komplexe Situation vereinfacht wahrnehmen. Kreon muss zwar Antigones Bruder, weil er ein Landesverräter ist, bestrafen. Er muss ihm aber nicht das Begräbnis verweigern. Antigone wiederum setzt sich zu Recht für ein Begräbnis des Bruders ein, macht sich durch die unbeugsame Art ihres Widerstandes aber der Intransigenz [= starr an Prinzipien festhaltend] schuldig.

Aischylos’ «Orestie» verhandelt ähnliche Konflikte: Schuld, Rache, Recht und Gerechtigkeit, wobei am Ende die Götter klarstellen, dass das Richten über Verbrechen ausschliesslich einem öffentlichen Gericht zusteht – im antiken Athen dem Areopag. Der politische, gesellschaftliche Zweck des Geschehens auf der Bühne liegt auf der Hand: Der Flächenbrand der Gewalt, der aus aller Privatjustiz folgt, soll endgültig gelöscht werden. Das macht die «Orestie» hochpolitisch: Vor der versammelten Bürgerschaft «singt» Aischylos ein Loblied auf den Grundrahmen aller weiteren Segnungen – den Rechtsstaat.

Wie aber soll etwas theatralisch überzeugen können, das wegen eines so glücklichen Schlusses allzu leicht den Hautgout [= Anrüchigkeit, Geschmäckle] einer unkritischen Systemstabilisierung hat? Weil Aischylos in seiner Trilogie zwei volle Stücke lang das Gegenbild auf die Bühne bringt: nicht den Rechtsstaat, sondern abstossende Verbrechen. Aus ihnen folgt eine Katastrophe zum Verzweifeln. Deshalb hat das Gegenbild, die Überwindung von Verbrechen und Katastrophe, einen völlig anderen Rang als das Happy End einer Seifenoper.

Wer die europäische Theatergeschichte mit Siebenmeilenstiefeln durchwandert, erreicht als nächste Station Rom. Dessen Kultur entsteht zu einem erheblichen Teil aus einem gigantischen Eroberungsfeldzug. Denn dessen Kriegsbeute besteht nicht nur aus materiellen Schätzen. Die Eroberer lassen sich vielmehr von der kulturellen Überlegenheit des militärisch Unterlegenen überzeugen. (…)

Die Diktatur der Quote

Dazu gehört, dass der römische Senat Theateraufführungen verfügt. Auch in Rom wird das Theater zu einer politisch wichtigen Einrichtung. Allerdings besteht ein wesentlicher Unterschied: Während das attische Theater ein Forum politischer Auseinandersetzung ist, dient das römische Theater vornehmlich herrschaftlicher Machtrepräsentation und dem Ablenken innenpolitischer Konflikte. Um die Gunst des Volks zu sichern, bietet es in erster Linie Unterhaltung. Diese richtet sich an ein Massenpublikum und muss deshalb mit Gladiatorenkämpfen, Tierhatzen und öffentlichen Hinrichtungen konkurrieren. (…)

Otfried Höffe leitet an der Universität Tübingen das Forschungszentrum für politische Philosophie.

Quelle (24.11.2021): https://www.nzz.ch/feuilleton/die-welt-als-buehne-warum-theater-politik-und-politik-theater-ist-ld.1654318.

PRESSE

Rheinische Post

24.08.2021

Berufskollegs erhalten neue Heizkraftwerke

KREIS METTMANN (-dts) In den Berufskollegs Hilden, Velbert und Mettmann sowie in den Förderschulen an der Virneburg (Langenfeld) und am Thekbusch (Velbert) sollen neue Blockheizkraftwerke (BHKW) eingebaut werden, die zum einen die Gebäude mit Warmwasser und Heizung versorgen, zum anderen auch Strom produzieren. Der Bauausschuss des Kreistages befasst sich in seiner nächsten Sitzung am Montag, 30. August, (16.30 Uhr, Kreishaus Mettmann, Zimmer 4.146) mit dem Thema.

Für das Projekt sind Gesamtkosten von rund 792.200 Euro eingeplant. Anfang 2020 hatte ein Fachunternehmen die fünf bestehenden Anlagen auf Funktion, Wirtschaftlichkeit und Anbindung an das bestehende Heizungssystem überprüft. Zu diesem Zeitpunkt war nur noch das BHKW am Berufskolleg Velbert in Betrieb. Die Untersuchungen kamen zu dem Ergebnis, dass ein Austausch aller fünf BHKW-Anlagen aus wirtschaftlicher und technischer Sicht sinnvoll ist. Der Betrieb neuer Anlagen ist störungsfreier und zieht einen geringeren Wartungsaufwand nach sich.

Nach jetzigem Zeitplan sollen die neuen Aggregate im ersten Quartal 2022 geliefert und montiert werden. Im Anschluss werden die Anlagen durch Heizungsfirmen an die jeweilige Heizungszentrale angebunden. Bis Ende März 2022 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Rheinische Post

29.10.2021

Weiterführende Schulen stellen sich vor

Infoabende und Infotage stehen in den kommenden Wochen an. Ein Überblick.

HILDEN (tobi) Bei Viertklässlern steht im kommenden Jahr der Wechsel auf eine weiterführende Schule an. Die Hildener Bildungsstätten stellen sich daher in den kommenden Wochen bei Infoabenden (für die Eltern) und Infotagen (für die Schüler) umfassend vor. Eine Übersicht über die wichtigsten Termine.

Marie-Colinet-Sekundarschule, Am Holterhöfchen 26, 40724 Hilden, Tel: 02103 964690, E-Mail: sekretariat@sek.hilden.de, www.sekundarschule-hilden.de – Infoabend am Donnerstag, 11. November, 19-21 Uhr. Tag der offenen Tür am Samstag, 13. November, 10-13 Uhr. Anmeldung am Montag und Dienstag, 31. Januar und 1. Februar 2022, jeweils 8-18 Uhr.

Wilhelmine-Fliedner-Gesamtschule, Gerresheimer Straße 74, 40721 Hilden, Telefon 02103 363201, E-Mail: wfs@esz-web.de, https://wfs.esz-web.de – Infoabend am Donnerstag, 25. November, 19 Uhr, in der Aula des evangelischen Schulzentrums. Tag der offene Tür am Samstag, 4. Dezember, 9-12 Uhr. Anmeldung per Online-Terminbuchung ab dem 6. Dezember über das Anmeldeportal www.esz-web.de.

Theresienschule (kath. Mädchenrealschule), Gerresheimer Straße 53, 40721 Hilden, Telefon 02103 44021, E-Mail: sekretariat@theresienschule-hilden.de, www.theresienschule-hilden.de – Infoabend am Dienstag, 2. November, 19 Uhr (Anmeldung unter 02103 33396 oder per E-Mail an sekretariat@theresienschule-hilden.de). Tag der offenen Tür am Samstag, 27. November, ab 10 Uhr. Anmeldung am Montag, Dienstag und Mittwoch, 30. Januar, 1. und 2. Februar 2022, jeweils 14-17.30 Uhr (am 2. Februar nur bis 16.30 Uhr).

Helmholtz-Gymnasium, Am Holterhöfchen 30, 40724 Hilden, Telefon 02103 89030, E-Mail: sekretariat@hgh.hilden.de, https://www.hgh.hilden.de – Infoabend am Donnerstag, 4. November, 19-21 Uhr, Aula des HGH. Tag der offenen Tür am Samstag, 13. November, ab 9 Uhr. Anmeldung am Montag und Dienstag, 31. Januar und 1. Februar 2022, jeweils von 9-12 und 14-18 Uhr.

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Gerresheimer Straße 74, 40721 Hilden, Telefon 02103 363301, E-Mail: dbg@eszweb.de, https://dbg.esz-web.de – Infoabend am Donnerstag, 25. November, 19 Uhr, Aula evangelisches Schulzentrum. Tag der offenen Tür am Samstag, 4. Dezember, 9-12 Uhr. Anmeldung per Online-Terminbuchung ab dem 6. Dezember über das Anmeldeportal www.esz-web.de.

Bettine-von-Arnim-Gesamtschule Langenfeld (im Zweckverbund mit Hilden), Hildener Straße 3, 40764 Langenfeld, Telefon 02173 99560, E-Mail: info@bva-gesamtschule.de, www.bva-gesamtschule.de – Infoabend am Montag, 22. November, 19 Uhr. Tag der offenen Tür am Samstag, 27. November, 11-14 Uhr. Anmeldetermine sind ab 27. November über www.bva-gesamtschule.de buchbar (möglich in den Zeitfenstern von 8-12 Uhr sowie 14-18 Uhr am Montag und Dienstag, 31. Januar und 1. Februar 2022).

Berufskolleg des Kreises Mettmann (nicht für Grundschüler relevant, sondern nur für Zehntklässer), Am Holterhöfchen 34, 40724 Hilden, Telefon 02103 96610, E-Mail: info@berufskolleg.de, www.berufskolleg.de – Tag der offenen Tür: 20. November, 9-12 Uhr.

Rheinische Post

8.11.2021

Bayer Stiftung unterstützt innovatives Schulprojekt

Bayer Science & Education Foundation fördert MINT-Projekt in Hilden mit 10.000 Euro.

RP, 8.11.2021

HILDEN (RP) Mitten im Corona-Jahr 2020 fiel am Berufskolleg Hilden der Startschuss für ein von der Bayer-Schulstiftung mit 10.000 Euro Fördergeldern unterstütztes Projekt mit dem Titel „Bioprinting". Mit den projektverantwortlichen Lehrern des Berufskollegs, Dr. H. Böhm und Dr. C. Sartor, konnte ein Projekt verwirklicht werden, das sowohl den Bereich Biowissenschaften als auch den Bereich Technik und Ingenieurswissenschaften umfasst. Konkretes Ziel ist es, junge Menschen für Naturwissenschaften zu begeistern und ihnen eine wissenschaftliche und/oder berufliche Perspektive aufzuzeigen.

Im Berufskolleg Hilden wurden Räume geschaffen, in denen die schüler naturwissenschaftlich-technische Themen und Problemstellungen im doppelten Wortsinn begreifen können – mit Hilfe eines 3D-Drucks. In der flexiblen und entspannten Arbeitsumgebung eines „Open Workspace" finden die Schülerinnen und Schüler die komplette technische Infrastruktur und hochwertiges Equipment, um ihre Ideen und Projekte in die Praxis umzusetzen, egal ob es sich um die Bereiche Technik, HealthCare oder Life Sciences handelt. Den Schülerinnen und Schülern stehen dafür ein 3D-Scanner und unterschiedliche 3D-Drucker mit digitaler Hardware sowie ein 3D-Beamer zur Verfügung, um ihre individuellen Ideen zu verwirklichen. Dabei lernen sie selbstständig unterschiedlichen Techniken kennen, z. B. AR (Augmented)- und VR (Virtual Reality)-Techniken, 3D-Druck von biologischen Modellen (z. B. Zellstrukturen, Proteinen oder auch verschiedener Viren und deren Oberflächenproteinen) und technischen Modellen (z. B. Schrauben, Getriebe, Zahnräder) kennen und gehen kreativ damit um. Damit schafft das Projekt „Bioprinting" schließlich auch Möglichkeiten, den Vorteil der schnellen Produkt-Entwicklung und Reduzierung der Kosten bei der eigenen Herstellung biologischer und technischer Produkte real zu erfahren.

Mit dem 3D-Drucker und dem 3D-Scanner können Schüler im Berufskolleg Hilden experimentieren. Das soll ihnen Freude an Naturwissenschaften vermitteln. FOTO: STEPHAN KÖHLEN

Durch „Bioprinting" werden also nicht nur Wissen und Fertigkeiten im Bereich der Digitalisierung erworben und ausgetauscht, es werden auch eigene Ideen in biologische Modelle und anatomische Konstruktionen umgesetzt – bis zur Fabrikation von Produkten, wie Schädelknochen, Gelenkprothesen, Zähnen oder gar zelluläre Modellen und Proteinen. Einzigartig an diesem Projekt ist, dass den Schülerinnen und Schüler mehr als rein schulischer Unterricht angeboten wird. Kreativ und erfinderisch können sie ihre eigenen Ideen durch Experimentieren, Ausprobieren und freies Gestalten in entspannter Atmosphäre erfolgreich umsetzen. Durch den Einsatz von hochwertigen digitalen Techniken bei der Umsetzung ihrer Ideen erfahren die Schülerinnen und Schüler, was Digitalisierung von Prozessen wirklich bedeutet. Eine solche Vorbereitung ist zukunftsweisend und zweifellos innovativ, findet Schulleiter Peter Schwafferts..

3D-grenzenlos Magazin

8.11.2021

Digitalisierte Arbeitswelt:

Schüler am Berufskolleg Hilden lernen 3D-Drucker und 3D-Scanner kennen

8. November 2021 Remziye Korner Kurznachrichten Kommentiere den Beitrag als Erste:r

Am Berufskolleg Hilden startete im Vorjahr ein von der **Bayer-Schulstiftung** mit 10.000 Euro unterstütztes Projekt mit dem Titel „Bioprinting". Dr. H. Böhm und Dr. C. Sartor sind die projektverantwortlichen Lehrer, wie die Lokalpresse in einem Artikel erklärt. Sie haben das Ziel, junge Menschen für Naturwissenschaften zu begeistern und ihnen eine wissenschaftliche oder berufliche Perspektive aufzuzeigen. Das Kolleg wurde bereits zweimal als „MINT-freundliche Schule" ausgezeichnet.

Berufskolleg Hilden
des Kreises Mettmann • Europaschule

„Open Workspace" am Berufskolleg Hilden

In den Räumen des Berufskollegs Hilden können die Schüler naturwissenschaftlich-technische Themen und Problemstellungen im wahrsten Sinne des Wortes begreifen. Der „Open Workspace" ermöglicht den Schülerinnen und Schülern die Infrastruktur für ihre Ideen und Projekte aus den Themenbereichen Technik, HealthCare, LifeSciences oder anderen zu nutzen.

Der „Open Workspace" ist mit einem 3D-Scanner und verschiedenen 3D-Druckern mit digitaler Hardware und einem 3D-Beamer ausgestattet. Mit diesen Geräten sollen sie selbstständig Techniken wie AR- und VR, technische Modelle (Schrauben, Getriebe, o.ä.) oder den 3D-Druck von biologischen Modellen wie Zellstrukturen, Proteinen oder Viren kennenlernen und erste Erfahrungen damit sammeln. Sie erleben die Vorteile des 3D-Drucks medizinischer Modelle, erfahren wie Produkte entwickelt werden und wie der 3D-Druck Kosten bei der Herstellung biologischer und technischer Produkte reduziert.

Neben 3D-Druckern zählen auch 3D-Scanner wie der EinScan HX von Shining 3D zu wichtigen Hilfsmitteln für das Erlernen von Fertigkeiten aus dem Bereich neue Technologien (Bild © Shining 3D).

3D-grenzenlos Magazin

8.11.2021 (Teil 2)

Digitalisierte Arbeitswelt:

Schüler am Berufskolleg Hilden lernen 3D-Drucker und 3D-Scanner kennen

Zukunftsweisende Art der Vorbereitung

Am Berufskolleg Hilden werden den Schülern und Schülerinnen Wissen und Fertigkeiten aus der Digitalisierung nähergebracht und sie lernen, wie sie ihre Ideen in biologische Modelle und anatomische Konstruktionen umsetzen. Das reicht bis hin zur Herstellung von Schädelknochen, Prothesen, Zähnen oder den Modellen von Proteinstrukturen oder zellulären Modellen. Die jungen Menschen erfahren, wie sie ihre kreativen Ideen umsetzen können. Sie sind in der Lage, auszuprobieren, zu experimentieren und frei zu gestalten.

Dabei lernen sie auch, wie sich hochwertige digitale Techniken als nützlich erweisen können und was die Digitalisierung von Prozessen wirklich bedeutet. Für Peter Schwafferts ist dies eine zukunftsweisende und innovative Idee, die jungen Menschen auf das Arbeiten in einem Zeitalter der Digitalisierung vorzubereiten.

Dass junge Menschen bereits früh mit neuen Technologien in Berührung kommen sollen haben Unternehmen ebenfalls erkannt. Mit der NextMaker Box wurde vor einiger Zeit eine Lernbox vorgestellt, die Kindern diese Themen spielerisch näherbringen sollen. Das polnische 3D-Druck-Unternehmen Zortrax unterstützt im Rahmen des Programms „Active Blackboard" Schulen weltweit mit 4.500 3D-Druckern. Abonnieren Sie unseren Newsletter und verpassen Sie keine Neuigkeiten zu diesem oder anderen Themen aus der Welt des 3D-Drucks.

Rheinische Post

19.11.2021

Weiterführende Schulen stellen sich vor

RP 19.11.2021

HILDEN/HAAN (tobi) In den kommenden Tagen und Wochen bieten die für Hilden und Haan relevanten, weiterführenden Schulen Infotage und Infoabende an. Die Evangelische Wilhelmine-Fliedner-Gesamtschule, Gerresheimer Straße 74 in Hilden, bittet Eltern am Donnerstag, 25. November, 19 Uhr, zum Infoabend in die Aula des evangelischen Schulzentrums. Das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium stellt sich bei diesem Termin ebenfalls vor. Die Infotage der beiden Schulen für die Viertklässler finden ebenfalls parallel statt, und zwar am Samstag, 4. Dezember, 9-12 Uhr.

Der Elternabend der Theresienschule liegt bereits in der Vergangenheit. Der Tag der offenen Tür an der Gerresheimer Straße 53 ist am Samstag, 27. November, ab 10 Uhr.

Die für Hilden und Langenfeld zuständige Bettine-von-Arnim-Gesamtschule an der Hildener Straße 3 in Richrath lädt für Montag, 22. November, 19 Uhr, zum Infoabend ein. Am Samstag, 27. November, können sich Viertklässler den Unterricht beim Tag der offenen Tür anschauen.

Das Berufskolleg des Kreises Mettmann (nur für Zehntklässer), Am Holterhöfchen 34 in Hilden, hat seinen Tag der offenen Tür von Samstag, 20. November, 9-12 Uhr, auf 29. Januar 2022 verschoben.

Die Infoveranstaltungen der Marie-Colinet-Sekundarschule und des Helmholtz-Gymnasiums fanden bereits statt. Informationen über die beiden Schulen gibt es im Internet unter www.sekundarschule-hilden.de oder www.hgh.hilden.de.

Die Gesamtschule Haan, Walder Straße 15, hat ihren Elternabend am Montag, 17. Januar 2022. Am Samstag, 22. Januar 2022, steht der Tag der offenen Tür an.

Das Gymnasium Haan, stellt sich am Samstag, 27. November, ab 9.30 Uhr beim Tag der offenen Tür vor. Einen Infonachmittag für Eltern ist für Donnerstag, 13. Januar 2022, ab 16.30 Uhr geplant.

Die Waldorfschule in Haan-Gruiten, Prälat-Marschall-Straße 34, bietet für die neue Klasse 1 ein Info-Wochenende am 26. und 27. November sowie am 21. und 22. Januar 2022 an (nur nach Anmeldung). Quereinsteiger, die beispielsweise nach der Grundschule wechseln möchten, müssen sich individuell an die Waldorfschule wenden (Infos unter www.fwshaan.de).

Rheinische Post

1.12.2021

NRW / Städte / Ratingen / Begleitheft hilft Schülern im Kreis Mettmann beim Deutsch lernen

Für neu zugewanderte Jugendliche

Keine Kommentare

Begleitheft hilft Schülern beim Deutsch-Lernen

1. Dezember 2021 um 14:42 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten

Schulaufsichtsbeamtin Heike Meis, Huseein Al Hami, Selin Kaymaz und Landrat Thomas Hendele mit der Broschüre.
Foto: Kreis Mettmann

KREIS METTMANN. Auf 56 Seiten können Schüler ab der 5. Klasse Wichtiges zu ihrer neuen Schule in Deutschland in das Heft eintragen, ihre neuen Freunde beschreiben und erfahren, welche Beratungsangebote und Freizeitmöglichkeiten es im Kreis und in ihrer Kommune gibt.

Den Kreis Mettmann kennenlernen und dabei Deutsch lernen: Dabei hilft das vom Regionalen Bildungsbüro des Kreises herausgegebene Schulbegleitheft für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche.

Symbolisch überreichte Landrat Thomas Hendele gemeinsam mit Schulaufsichtsbeamtin Heike Meis die neue Willkommensbroschüre an die Jugendlichen einer Internationalen Förderklasse am Berufskolleg Hilden. „Das Heft ist ein anschauliches Beispiel für die Willkommenskultur im Kreis Mettmann. Ich bin zuversichtlich, dass es vielen zugewanderten jungen Menschen ein hilfreicher Begleiter sein wird“, so Hendele.

Auf 56 Seiten können Schüler ab der 5. Klasse Wichtiges zu ihrer neuen Schule in Deutschland in das Heft eintragen, ihre neuen Freundinnen und Freunde beschreiben, erzählen, was sie in der Freizeit gerne machen und erfahren, welche Beratungsangebote und Freizeitmöglichkeiten es im Kreis und in ihrer Kommune gibt. „Mit der Broschüre möchten wir den Kindern und Jugendlichen eine schnelle Orientierung bieten und ihren Start im Kreis Mettmann und in ihrer Schule erleichtern“, sagt Gabriele Riedl, Leiterin des Regionalen

Rheinische Post

1.12.2021 (Teil 2)

Bildungsbüros des Kreises Mettmann. „Mit ihren Begleitpersonen im Schulbetrieb oder in der Freizeit können sie in dem Heft kritzeln, malen und dabei einiges lernen. Im Heft gibt es auch ein Quiz, bei dem tolle Preise zu gewinnen sind."

Auf zehn Städteseiten erfahren die Kinder und Jugendlichen, welche Beratungsstellen, Kinder- und Jugendhäuser und weiterführende Schulen es in ihrer Kommune gibt, welche touristischen Attraktionen darauf warten, von ihnen entdeckt zu werden und auch, wie z. B. Schule, Ausbildung oder Bus- und Bahnfahren in Deutschland funktionieren.

Die Willkommensbroschüre ist mehrsprachig. Neben Deutsch unterstützen die Sprachen Englisch, Türkisch und Arabisch die Schüler beim Ausfüllen des Heftes und beim Deutsch lernen. Zur Mehrsprachigkeit entschieden sich die Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte des Regionalen Bildungsbüros zudem, um Mehrsprachigkeit wertzuschätzen und auch Eltern mit noch geringen Deutschkenntnissen die Informationen aus dem Heft – u.a. zum Grundgesetz oder zum Schul- und Ausbildungssystem in Deutschland – zugänglich zu machen.

Bei der Erstellung des Heftes wurde das Regionale Bildungsbüro von einem Redaktionsteam unterstützt. In ihm sind Integrations- und pädagogische Fachkompetenz gebündelt. Eingebunden waren auch die Integrationsbeauftragten der kreisangehörigen Städte. Der Freizeitteil ist dank der Tourismus- und der Nahverkehrsabteilung des Kreises ebenfalls hochaktuell. Das Heft kann hier bestellt werden: www.bildungsportal-me.de/biko/kontakt oder telefonisch unter 02104 992085.

Rheinische Post

15.12.2021

SERIE UNSERE SCHULEN

Das Berufskolleg geht mit der Zeit

Das Berufskolleg hat eine lange Tradition: Seit mehr als 100 Jahren werden hier junge Menschen auf ihren Beruf vorbereitet. Seit einigen Jahren fokussiert sich das Geschehen auf den Bildungscampus am Holterhöfchen.

Der biologisch-technische Assistent Gidion Schäfer arbeitet mit einem Mikroskop. FOTOS: STEPHAN KÖHLEN

Auf eine mehr als 100-jährige Tradition blickt das Hildener Berufskolleg zurück. 1902 wurde die Fortbildungs-Pflichtschule der Stadt Hilden für alle männlichen, handwerklich in gewerblichen Unternehmen tätigen Jugendlichen unter 17 Jahren gegründet, damals mit 48 Schülern. Zeitweise an der Augustastraße und später an der Kolpingstraße untergebracht, konnten zumindest einige Schüler ab 1961 im ersten Bauabschnitt am Holterhöfchen unterrichtet werden. Ab 1973 gab es sechs Räume an der Gerresheimer Straße, die Schülerzahl wuchs auf über 1000. 1998 und 2001 wird der Gebäudekomplex am Holterhöfchen erweitert, 1998 ändern die Berufsbildenden Schulen des Kreises Mettmann ihre Bezeichnung in „Berufskolleg Hilden. In der Reihe „Unsere Schulen" nimmt das Berufskolleg eine Sonderrolle ein, da es erst für Jugendliche in der zehnten Klasse interessant wird – hier können die unterschiedlichsten Abschlüsse gemacht werden. Eine Mittelstufe ab Klasse fünf gibt es am „Berufskolleg Hilden des Kreises Mettmann – Europaschule". Am Holterhöfchen 34, jedoch nicht. Ein Überblick über die wichtigsten Fakten.

Eckdaten Momentan besuchen 2320 Schülerinnen und Schüler das Berufskolleg, davon 1332 in Teilzeit und 988 in Vollzeit. Die Klassen umfassen im Durchschnitt 22 bis 24 junge Erwachsene. 120 Lehrer sowie vier Sozialarbeiter und ein Werkstattlehrer für die Arbeitsmarktqualifizierung arbeiten hier. Die Schüler können viele unterschiedliche Abschlüsse machen. Staatlich geprüfte Biologisch-technische Assistenten (Berufsabschluss nach Landesrecht). Staatlich geprüfte Informationstechnische Assistenten (Berufsabschluss nach Landesrecht). Staatlich geprüfte Maschinenbautechnische Assistenten (Berufsabschluss nach Landesrecht). Hauptschulabschluss. Fachoberschulreife (FOR, FOR mit Qualifikation). Fachhochschulreife sowie allgemeine Hochschulreife, jeweils mit BKFF (Berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten) in Ingenieurwissenschaften, in Wirtschaftswissenschaften, in Ernährungs- und Versorgungsmanagement bzw. Ernährung und Hauswirtschaft und in Technik/Naturwissenschaften. Weiterbildung zum/zur staatlich geprüften Betriebswirt/in (Bachelor Professional in Wirtschaft). Wer sich für das Berufskolleg entscheidet, kann sich im Vorfeld beraten lassen, das Tool „Schüler-online" nutzen, oder er wird von seinem Ausbildungsbetrieb aus der Region Hilden/Langenfeld/Monheim/Erkrath/Wuppertal/Düsseldorf/Solingen angemeldet (das Berufskolleg ist auch eine ausbildungsbegleitende Berufsschule).

Unterricht Eine Stunde dauert 45 Minuten. Diese außergewöhnlichen Fächer werden angeboten: Qualitätsmanagement, Berufsorientierung, Glück. Es besteht die Möglichkeit der Teilnahme an diversen europäischen Initiativen und Wettbewerben, beispielsweise CEBRA: E-Commerce-Zertifikatskurs – E-Business in der kaufmännischen und informationstechnischen Berufsschule; Vorbereitung auf KMK-Fremdsprachen-Zertifizierungsprüfung. Bildungsgang- und berufsspezifische Fächer und Zusatzangebote zum Beispiel IT: spezielle Programmiertechnik, spezielle Netzwerktechnik, Medieninformatik; zum Beispiel Wirtschaft: Business Correspondence, Controlling, ICDL (ECDL-Computerführerschein), E-Commerce, Internationales Marketing; zum Beispiel übergreifende Zusatzqualifikationen und Zertifikatskurse: Cisco, Oracle, KMK-Fremdsprachenzertifikate, QA-Kurse, SAP. Als Fremdsprachen bietet das Berufskolleg Englisch, Spanisch, Chinesisch und Französisch an. Es gibt auch einige besonderes AGs: Jugend forscht, Hochschulmathematik (ITA-Oberstufe als Vorbereitung auf Hochschulstudium), Teilnahme an technischen Wettbewerben (Kugelbahn-Bahn, Solarautos, Papierbrücken u. v. m.), zukünftig: 3D-Technologie, Prüfungsvorbereitung und -coaching, Teilnahme an europäischem Projekt Model United Nations, Bienen-AG.

Philosophie Das Berufskolleg richtet sich an Schüler, die sich persönlich und fachlich weiterentwickeln und in ihrem Neigungsbereich ihre Chancen verbessern wollen, an Auszubildende, die sich berufsfachlich auf der Höhe der Zeit schulisch begleitend ausbilden lassen möchten, sowie an Familien, die ihre Kinder in „guten Händen" wissen wollen. „Wir bieten Ihren Kindern ein aufmerksam geführtes und gepflegtes „Haus des Lernens". Wir sehen uns verpflichtet, eine stetige Qualitätsverbesserung in unseren vorrangigen Kernaufgaben anzustreben: der beruflichen Bildung und Ausbildung, der nationalen und internationalen Zertifizierung und der Weiterbildung. Unterrichtsqualität, persönliche Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler und Studierenden sowie engagierte Fort- und Weiterbildung unseres Lehrpersonals, außerdem Erhalt und Ausbau unserer sehr hochwertigen Ausstattung, das sind unsere obersten Kernaufgaben. Unser Bestreben ist es, das Fördern und Fordern menschlich zu gestalten und an angemessenen, nachvollziehbaren Maßstäben zu bewerten."

Schwerpunkte Das Berufskolleg hat verschiedene Schwerpunkte: Wirtschaft, Ingenieurwissenschaft und Ingenieurtechnik, Naturwissenschaft und Versorgungsmanagement. KFZ-Technik, IT und Bio-Wissenschaft. Es ist MINT-zertifizierte Schule, zertifizierte Europaschule und Mitglied im europäischen Netzwerk „Netinvet" bestehend aus Schulen, Ausbildungszentren, Berufsverbänden und Unternehmen zur Förderung der Mobilität von Jugendlichen in der Berufsausbildung. Das Berufskolleg wurde ausgezeichnet als „Digitale Schule", ist ökoprofit-zertifiziert, trägt das Gütesiegel „Ausbildungs- und Berufswahlfreundliche Schule" und das europäische Qualitätssiegel ECVET (Creditsystem zur Anerkennung von Qualifikationen im Ausland).

UNSERE SCHULEN

Betreuung Wegen des Alters der Schüler ist keine Betreuung notwendig. Grundsätzlich haben sie aber eher lange Schultage für die Bildungsgänge. Es gibt eine Cafeteria und GigS (Ganztagsbetreuung in der gesunden Schule NRW – Modellprojekt Berufsschule).

Förderung Es gibt Förderprogramme in Mathematik und Deutsch sowie in den vielen Kernfächern für schwächere Schüler (freiwillig oder nach Beratung durch Fachlehrer). Schwächere Schüler erhalten zudem Förderkurse (schulorganisiert, Schüler schulen Schüler, Nachhilfebörse). Angeboten werden ausbildungsbegleitende Hilfen (ABH) für schwächere Schüler sowie verstärkte Prüfungsvorbereitung oder binnendifferenzierter Unterricht. In jedem Quartal stehen Mentorengespräche an. Darüber hinaus werden starke Schüler mit bildungsgangspezifischen Differenzierungsangeboten (z. B. in Labortechniken, Biomedizin und Bioinformatik) gefördert. Das Berufskolleg kooperiert mit diversen Hochschulen und Fachhochschulen, um starken Schülern beispielsweise ein paralleles Studium im Studiengang „Life sciencesanalytics" oder den Erwerb von Universitätscredits z. B. in Digitaltechnik und Programmieren zu ermöglichen.

Zukunft Es stehen umfangreiche Maßnahmen zur Digitalisierung der Schule an, zum Beispiel die Anschaffung von 58 digitale Tafeln (Multifunktions-Touch-Displays) sowie Wlan in allen Gebäuden. Es sollen neue Möbel für die Schülerschaft inklusive Digitalanschlüsse in den Pausenräumen angeschafft werden. Die Cafeteria soll ertüchtigt werden.

Konfliktlösung Ein Beratungsteam aus geschulten Beratungslehrern und Sozialarbeitern steht den Schülern zur Verfügung. Lehrer lassen sich in einer speziellen Technik gegen Mobbing und Cybermobbing fortbilden. Es gibt eine Projektwoche „Stark im Konflikt".

Rückzugsorte Auf dem Gelände stehen mehrere Selbstlernzentren mit Präsenzbibliothek und PC-Arbeitsplätzen sowie Arbeitsplätze im Foyer des Altbaus zur Verfügung. Klassenräume werden auf Wunsch aufgeschlossen.

Klassenfahrten Klassenfahrten und Exkursionen sind in allen Bildungsgängen vorgesehen, derzeit wegen der Corona-Pandemie aber reduziert. Die Schüler haben zudem die Möglichkeit zu Auslandspraktika, zur Teilnahmen an internationalen Workshops. Das Berufskolleg biete europäische Stadtfahrten beispielsweise nach Hamburg, Berlin, Krakau, Canterbury, Amsterdam, Nove Mesto und Vic (Spanien) an.

Ehemalige Mit Ehemaligen bleibt die Schule mittels E-Mail-Verteiler in Kontakt. Absolventen stellen in Berufsorientierungsveranstaltungen für die Auszubildenden ihre Arbeitgeber vor. Ein Alumni-Treffen findet am Tag der offenen Tür (in den verschiedenen Bildungsgängen) statt. Außerdem rekrutiert das Berufskolleg ehemalige Schüler als Experten für ihren Beruf oder für Themen aus dem Beruf.

Handynutzung Digitale Endgeräte werden gezielt im Unterricht eingesetzt.

Tobias Dupke

Das Berufskolleg gehört zum Bildungscampus am Holterhöfchen in Hilden.

INFO

Beratungstag und Start der Anmeldung

Das Berufskolleg bietet am Freitag, **28. Januar,** 14-19 Uhr einen Beratungstag an. Wer sich vorher über die Schule informieren möchte, findet auf der Homepage unter der Adresse **www.berufskolleg.de** Infos und Videos zu den verschiedenen Bildungsgängen. Außerdem gibt es Informationsflyer und -Broschüren zur Schule und zu den einzelnen Bildungsgängen. Die Anmeldephase für die Vollzeitklassen beginnt am Berufskolleg Hilden am Freitag, 28. Januar. Alle Infos dazu gibt es auf der Homepage.